

gramm Fleisch oder Milch mehr auf den Tisch kommt.

Gründliche Anleitung

Genosse Gerhard Voigt aus dem VEB Peenewerft ehrenamtlicher Mitarbeiter des Büros für Landwirtschaft, ist jetzt für die parteimäßige Anleitung der Grundorganisation der LPG in Rankwitz verantwortlich gemacht worden. Er besitzt gute Erfahrungen aus seiner jahrelangen Arbeit in anderen LPG. Für seinen neuen Auftrag forderte er mit Recht vom Büro, daß ihm exakte Hinweise zur Lage der LPG und zu den gegenwärtigen und auch zu den nächsten Aufgaben der Genossenschaft gegeben werden. Auch Genosse Just vom VEAB Wolgast vermißte eine solch gründliche Anleitung für seine Arbeit in der Dorfparteiorganisation in Hollendorf, einem Dorf mit drei LPG vom Typ I. Beide Genossen erhielten nur eine allgemeine Orientierung zur Auswertung des Bauernkongresses und zu den Partei wählen. Das hat mit wissenschaftlicher Führungstätigkeit nichts zu tun.

Das Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung Wolgast hat zwar einen ersten Schritt zur Verbesserung der Anleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter getan, indem es statt der bisher zwei jetzt neun Stützpunktbereiche schuf, in denen fünf bis sechs ehrenamtliche Mitarbeiter unter der Leitung eines Büromitgliedes zusammengefaßt wurden. Doch diese organisatorische Maßnahme wurde nicht mit einer neuen Qualität der Anleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter verbunden. Einige Genossen sagen, daß die Beratungen im Stützpunkt mehr eine Informationsquelle für die Büromitglieder sind, aber keine gründliche Anleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Genosse Schmerler ist Parteisekretär im Erholungszentrum der Wismut-Betriebe in Zinnowitz. Er ist verantwortlich für die politisch-ideologische Anleitung der Grundorganisation der LPG Typ III in Sauzin. Die LPG Typ III gehört ebenfalls zu den politischen und ökonomischen Schwerpunkten des Kreises. Die wichtigste Aufgabe für den ehrenamtlichen Mitarbeiter besteht in dieser LPG darin, die zahlenmäßig große Grundorganisation zur führenden Kraft

der Genossenschaft zu entwickeln. Das, so sagt Genosse Schmerler richtig, kann man nicht mit allgemeiner Agitation. Dazu braucht man auch fachliche Kenntnisse und eine gründliche Anleitung. Wieviel Kraft und Zeit müssen diese Genossen, selbst wenn sie einige Fachkenntnisse besitzen, neben ihrer eigentlichen Arbeit auf bringen, wenn sie ohne klar umrissene Aufträge und ohne exakte Anleitung ihre Aufgabe erfüllen sollen.

Bei der Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenzen wird darum zu prüfen sein, ob die Arbeit der Büros für Landwirtschaft mit den ehrenamtlichen Kräften den von der Partei ausgearbeiteten wissenschaftlichen Leitungsprinzipien entspricht. Die Arbeit mit ehrenamtlichen Kräften ist ein fester Bestandteil der Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip. Auf dem 5. Plenum des Zentralkomitees wurde gefordert, den ehrenamtlichen Mitarbeitern mittels Seminaren und Erfahrungsaustauschen spezielle Anleitung zu geben, damit diese Genossen Wege, Kraft und Zeit sparen und ihren Auftrag zielstrebig und erfolgreich durchführen können.

Einheitlich leiten

Ein Problem, das nur durch die Büros für Landwirtschaft gelöst werden kann, ist das einheitliche Auftreten aller in den LPG wirkenden haupt- und ehrenamtlichen Kräfte des Partei- und Staatsapparates. Dazu muß das Büro wissen, was in den verschiedenen Genossenschaften erreicht werden soll und welche Kräfte dazu einzusetzen sind. Es trägt nicht zur Stärkung der Autorität der Büros und der Produktionsleitungen bei, wenn ihre Funktionäre mit unterschiedlichen und sogar gegensätzlichen Absichten in den LPG wirken.

Im Kreis Wolgast kritisierten einige ehrenamtliche Mitarbeiter des Büros für Landwirtschaft, daß zum Beispiel Büromitglieder und Mitarbeiter der Produktionsleitung losgelöst von ihnen in gleicher Sache in den LPG arbeiten. Sie erfahren das meist von den Genossen der LPG, oder sie treffen zufällig diese Genossen im Dorf. So erging es dem Genossen Schmerler, als er den Genossen in Sauzin Hinweise für die Steigerung